
Modellbaumesse in Dortmund (von Wolf-Rüdiger Berdrow)

Alle Jahre wieder und in diesem Jahr zum 30. mal findet in Dortmund die größte Modellbaumesse in Deutschland statt. Auch in diesem Jahr sind Hans-Jürgen, mein Freund Rainer und ich am 16. April zu dieser Messe gefahren. Um 06:30 Uhr war Abfahrt bei Hans-Jürgen. Nach einer Fahrt von ca. vier Stunden ohne nennenswerte Staus, standen wir am Kassenhäuschen. 11,00 € Eintritt kostet es in diesem Jahr.

Unser erster Gang führte uns zum Stand unserer holländischen Freunde, die uns herzlich begrüßten, und mit denen wir erst einmal frühstücken gingen. Dann wurden erst die geplanten Einkäufe erledigt, und danach begann der Rundgang. Bei den Herstellern Graupner, Robbe, Krick, Deans Marine wurde nach Neuheiten Ausschau gehalten. Es gibt von Graupner einige Fertigmodelle, die in China produziert werden. Die Preise von 999,00 bis 1099,00 € für Modelle in 1:100 kann man auch nur realisieren, wenn die Erbauer mit Hungerlöhnen abgespeist werden. Sauber gebaut sind die Modelle ohne Frage. Wer also nicht will oder kann, kauft sich für diesen Preis ein sehr ansprechendes Modell. Hat dann allerdings Massenware gekauft.

Bei den ausgestellten Schiffsmodellen der einzelnen Vereine und Einzelaussteller gab es eigentlich neben den hinreichend bekannten Modellen aus den vergangenen Jahren keine Highlights. Einige sehr schöne Binnenschiffe und historische Modelle waren aber durchaus sehenswert und sehr schön gebaut.

Da ich ja, wie bekannt, auch Gartenbahnfan bin, habe ich mich natürlich auch in den Hallen 6,7,8 umgesehen. Für die „Imara“ habe ich einige sehr schöne Besatzungsmitglieder in 1:32 gefunden. Wie alles im Leben haben gute Figuren ihren Preis. Für die sieben Figuren gab es zwar Mengenrabatt, aber 63,00 € sind schon ein Haufen Geld. Im Bereich der Gartenbahn gibt es die tollsten Lokomotiven, die sicher in China produziert werden, denn bei Preisen zwischen 1000 und 1500 € kann man sonst wohl solche Monster von Lokomotiven kaum herstellen. Nach dem Mittagessen mit unseren Freunden haben wir noch eine Runde gedreht und sind dann gegen 15:45 Uhr wieder in Richtung Heimat gestartet. Leider gab es vor Osnabrück eine Autobahnvollsperrung, die uns 1,5 Stunden gekostet hat. Gegen 22:00 Uhr waren wir wieder in Hamburg.

Hat es sich gelohnt? Jein. Wenn man das gesamte Spektrum betrachtet, sicher ja. Nur wegen des Schiffsmodellbaus eher weniger. Das liegt sicher daran, dass wir in unserem Verein ein großes Spektrum an Modellen haben und in unserer näheren Umgebung Händler sind, die uns mit allem versorgen, was wir brauchen.